

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

87. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr für die einspalt. Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmal. Einrückung 10 A. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Belagern: Plauerhütchen, Illustr. Scanschnitt und Schwab. Landwirt.

Nr. 73

Samstag, den 29. März

1913

Zweites Blatt.

Amtliches.

Bekanntmachung.

Die Frühjahrs-Kontrollversammlungen

1913 finden im Kontrollbezirk Nagold wie folgt statt:

- Kontrollplatz Zimmersfeld, am 3. April 8 Uhr vormittags** im Rathausaal für die Gemeinden: Beuren, Enzlin, Etmannweiler, Fünfbrunn, Zimmersfeld.
- Kontrollplatz Altensteig, am 3. April 1 Uhr nachmittags** in der neuen Turnhalle beim Stadtgarten für die Gemeinden: Altensteig-Stadt, Altensteig-Dorf, Bernsch, Ebershardt, Egenhausen, Gattweiler, Gengenwald, Spielberg, Ueberberg, Walddorf, Wart.
- Kontrollplatz Haiterbach, am 4. April 9.30 Uhr vormittags** b. der Kirche für die Gemeinden: Behlingen, Böllingen, Haiterbach, Oberschwandorf, Oberlathen, Schillingen, Unterschwandorf, Untertalheim.
- Kontrollplatz Nagold, am 4. April 2 Uhr nachmittags** in der Turnhalle für die Gemeinden: Hesselhausen, Nagold.
- Kontrollplatz Nagold, am 4. April 3.30 Uhr nachmittags** in der Turnhalle für die Gemeinden: Ebdhausen, Emmingen, Mindersbach, Pfondorf, Rohrdorf.
- Kontrollplatz Wildberg, am 7. April 8.15 Uhr vormittags** beim Bahnhofs für die Gemeinden: Effringen, Hülffingen, Kofelfeld, Schönbrunn, Sulz, Wenden, Wildberg.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen:

- Die Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere, Veterinär-Offiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr I. Aufgebots.
 - Sämtliche Reservisten und Landwehrlente I. Aufgebots, sowie sämtliche Ersatzreservisten (einschl. der zeitig als Feld- und garnisondienstfähig und derzeitig oder dauernd als nur garnisondienstfähig bezeichneten Mannschaften).
 - Die zur Verfügung der Truppenstelle und Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.
 - Dieserjenige n Mannschaften, die als zeitig Halb- oder Ganzinvalid anerkannt sind.
- Dieserjenige Mannschaften der Jahresklasse 1901, die in der Zeit vom 1. April bis 30. September in das stehende Heer eingetreten sind, werden im letzten Jahre ihrer Dienstpflicht in der Landwehr I. Aufgebots bei der Herbstkontrollversammlung zur Landwehr II. Aufgebots überführt und sind von der Teilnahme an der Frühjahrskontrollversammlung dieses Jahr entbunden; dieselben haben dagegen bei der Herbstkontrollversammlung ds. Jrs. zu erscheinen.

Dieserjenige Leute, die einem Gestellungsbefehl zur Hebung am 3. und 7. April 1913 Folge zu leisten haben, sind von der diesjährigen Frühjahrskontrollversammlung befreit.

Militärpässe nebst den darin befindlichen Kriegsbeordnungen bzw. Fahndorten, sowie Führungszugnisse sind mitzubringen.

Stöcke, Schirme, Zigaretten etc. sind vor Beginn der Kontrollversammlungen abzugeben.

Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen. Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

Erstausgesehene müssen spätestens 6 Tage vor der betreffenden Kontrollversammlung beim Bezirksfeldwebel eingehen, andernfalls dieselben keine Berücksichtigung mehr finden.

Anzug der Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere, Veterinär-Offiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr: Ueberrock und Mütze.

Calw, den 14. März 1913.

K. Bezirkskommando.

Die Ortsbehörden werden beauftragt, Vorstehendes in den Gemeinden wiederholt auf ortsübliche Weise kostenfrei bekannt zu geben.

Nagold, den 15. März 1913.

K. Oberamt, Kommerzell.

Der Wetterwart.

Politische Anschau.

Nach mehrwöchiger Abwesenheit ist unser König wieder in seine Heimat zurückgekehrt, um neu gekräftigt an Körper und Geist die Regierungsgeschäfte wieder zu übernehmen. Das württembergische Volk, das den Geburtstag des Landesherren während dessen Abwesenheit in schöner schlichter Feier begangen hat, freut sich aufrichtig, daß sich der König im sonnigen Süden so gut erholt hat und nunmehr nicht bloß wieder in seiner Mitte weilen, sondern auch den Tagesgeschäften in gewohnter reger Weise wieder seine Arbeit zuzuwenden kann. Wir treten ja bald wieder in die parlamentarische Arbeit ein, der allenthalben volles Interesse zugewendet wird; zeigen doch die Vorarbeiten, die in den Kommissionen geleistet werden mußten, daß unserem Landtag ein reiches Pensum zu erledigen bleibt.

Daß der König an dem Gang dieser Arbeiten lebhaften Anteil nimmt, weiß man. Dazu kommt jetzt noch das militärische Leben, das mit der Ernennung des Herzogs Albrecht zum Armeinspektur sicherlich auch sein erhöhtes Interesse in Anspruch nehmen wird. Diese Ernennung ist zwar längst erwartet, aber trotzdem mit lebhaftem Interesse aufgenommen worden, ist es doch seit mehr als 40 Jahren das erste Mal, daß im Schwabenlande eine Armeinspektion untergebracht wird und man damit rechnen kann, daß diese nunmehr dauernd in Württemberg bleibt.

Mit Beginn dieses Jahres sind allenthalben die neuen, verschärften gesetzlichen Bestimmungen über das Ausverkaufswesen in Kraft getreten, Bestimmungen, die nicht nur von der realen Geschäftswelt aufrichtig begrüßt werden, sondern auch vom Publikum zu begrüßen sind, weil ihm damit gewisse Garantien der Realität geboten werden, die bisher nicht vorhanden waren, so daß das Ausverkaufswesen sich vielfach zu einem förmlichen Schwindelgeschäft entwickelt hatte. In Stuttgart hat in richtiger Würdigung der Sachlage die Stadtdirektion im Anschluß an die allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen noch eine besondere Verfügung erlassen, die aller Unreelität nach Möglichkeit auf den Leib rückt und wohl auch in den Verhältnissen dieser großen Geschäftstadt vollaus begründet ist. Besonders tritt daraus die Bestimmung hervor, daß bei allen Ausverkäufen, die außerhalb der gewöhnlichen gesetzlichen Termine veranstaltet werden, der Polizeidirektion Anzeige zu erstatten und ein Verzeichnis der ausverkauften Waren eingereicht werden muß, wobei das vielfach übliche Vor- und Nachziehen von Waren schwer geahndet wird. Ebenso muß der Grund des Ausverkaufs angegeben werden.

Während in einer halbamtlichen Note das volle Einverständnis der verbündeten Regierungen bezüglich der neuen Wehroorklagen festgestellt werden konnte mit der gleichzeitigen Angabe, daß auch über die Erhebung eines einmaligen außerordentlichen Beitrags vom Vermögen zur Bestreitung der einmaligen Kosten volles Einverständnis erzielt worden sei, das sich auch für die Deckung der laufenden Ausgaben erwarten lasse, gewinnt in verschiedenen parteipolitischen Kreisen der Widerpruchsgeist, eine urdeutsche Charaktereigenschaft, die sich bei keiner Gelegenheit verleugnet, immer mehr an Boden, eine Erscheinung, die wir nicht von parteipolitischen Standpunkt aus, sondern lediglich der Sache wegen bedauern. Man kann ja allem schließlich eine Gegenleihe abgewinnen, kann auch Gutes in Böses verkehren, denn sowohl das Gesprochene, wie das Geschriebene Wort sind billig und finden immer ihre Hörer wie ihre Leser, aber für den rein praktisch denkenden Menschen kommt, selbst wenn er das vaterländische Gefühl, das Gottseidank bei uns noch in recht weiten Kreisen lebhaft ist, nicht besitzt, doch auferlegten Lasten leiden, sondern er schaut auch darnach, was die andern, was vor allem die ausgesprochenen Gegner machen und was die Weltlage in ihrem gegenwärtigen Zustand, noch mehr aber nach dem Heilsich, wie sie sich aller Voraussicht nach entwickeln wird. Warum sollen wir allein nicht vorbeugende Opfer bringen, wo alle übrigen das tun, auch diejenigen, die an wirtschaftlicher Kraft mit uns sich entfernt nicht messen können. Können wir denn da nicht auch einmal großzügig handeln. Wir sollten doch meinen ja, und wir müßten das vaterländische Empfinden des deutschen Volkes in seiner großen Gesamtheit, nicht von dem Standpunkt stets mehr oder weniger engherzigen Berechnung, schlecht einschätzen, wenn es nicht diese Auffassung teilen sollte.

Im Vordergrund der aktuellen Tagesfragen steht immer noch die Balkankrise. In dieser hat man unter dem Zwang der Tatsachen mehr und mehr einem berechtigten Pessimismus Raum gegeben, die Wogen der

Hoffnungen und Enttäuschungen gingen ständig hoch und nieder, so daß es so gut wie ausgeschlossen war, sich auch nur über eine Taglänge ein einigermaßen zutreffendes Bild zu machen. Heute ist die Lage der Dinge etwas anders. Gewiß ist man auch in den schönsten Hoffnungen immer wieder betrogen worden, aber heute darf, wenn nicht wirklich alles trägt, der Pessimismus etwas zurückgedrängt werden. Zwei Punkte sind es, die zu dieser Auffassung, die zugleich eine Beruhigung der gesamten europäischen Lage bedeutet, berechtigen. Einmal die Tatsache, daß sich zwar mit der schwerfällig tappigen Art, aber doch mit der Entschiedenheit, die die Lage der Dinge bedingte, endlich auch Rußland dem Vorgehen der Mächte gegen Montenegro angeschlossen hat, daß in dem Augenblick, wo es sich nur noch um ein bewaffnetes Einschreiten Oesterreichs gegen Montenegro handeln konnte, das Einzige tat, was eine allgemeine Komplikation noch verhindern konnte, sich dem Protest bei der montenegrinischen Regierung und dem Druck auf diese anzuschließen, um dem merkwürdigen Spiel und völkerrechtswidrigen Treiben dieses Kleinstaates ein Ende zu machen. Und das Gleiche gilt als Begleiterscheinung gegenüber Serbien, dessen ganzer Plan darauf angelegt war, die albanischen Lande durch fortwährende Kriegsgrenel an den gänzlichen Ruin zu bringen und dabei als eine ständige Gefahr einer allgemeinen europäischen Entwicklung hochzuhalten. Dem hat die nachdrückliche Aktion der Mächte endlich ein Ende gemacht.

Das Gleiche gilt von dem Vorgehen der Mächte in Sachen der Friedensvermittlung. Es ließ sich von vornherein erwarten, daß die Balkanstaaten keine Geneigtheit zeigen werden, sich den Vorschlägen der Mächte zu fügen, solange diese sich in dem Rahmen diplomatischer Höflichkeit ohne sonstigen Nachdruck hielten. Deshalb haben die Mächte ihre letzte Note an die Balkanstaaten so gefaßt, daß diese erkennen mußten, daß für sie mehr auf dem Spiele steht, als vielleicht noch der eine oder andere Augenblickerfolg. Die Balkanstaaten sind nämlich nach Beendigung des Krieges in mindestens demselben Maße auf die finanzielle Unterstützung der europäischen Mächte angewiesen wie die Türkei, so daß sie nur mit deren Hilfe einen allgemeinen wirtschaftlichen Zusammenbruch, einen allgemeinen Staatsbankrott verhüten können. Das war und ist niemand ein Geheimnis, und darum haben die Mächte die Balkanstaaten bei diesem wunden Punkt gefaßt und ihnen zu versichern gegeben, daß sie auf die finanzielle und sonstige Unterstützung der Mächte nicht zu rechnen haben, wenn sie endlich ernstlich über die Friedensfrage mit sich reden lassen und zwar auf der Basis, wie sie die Mächte sich zurecht gelegt haben. Und auf dieser Basis wird, dazu sind jetzt tatsächlich die besten Aussichten vorhanden, eine Verständigung gefunden werden. Diese Gewißheit hat man heute unbeschadet etwaiger Kriegsergebnisse, die an dem Endergebnis nichts mehr ändern werden.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Vorläuferbericht. Man scheint das Eis an der Börse doch gebrochen zu sein und mit dem Frühling eine freundlichere und unternehmungslustigere Stimmung in dem Verkehr aufzukommen. Die Nachgiebigkeit Montenegros, das schließlich doch dem einmütigen Druck der Großmächte weichen mußte, die daraus erwonnene Lieberzeugung, daß auch Rußland nicht mehr seine eigenen Wege geht, sondern auf die Erhaltung des europäischen Friedens bedacht ist, ferner der Fall von Adrianopel und die neuen bulgarischen Siege vor der Thesalonikalinie haben an der Börse die sichere Erwartung auf einen baldigen Friedensschluß fast bis zur Gewißheit verhärtet und die Spekulation neue mächtige Impulse verliehen. Die Kaufkraft wäre wohl noch weit kräftiger herooptetern und hätte sicherlich eine noch raschere und allgemeinere Erholung des Kursstandes zur Folge gehabt, wenn nicht die immer noch unerträglich hohen Geldsätze zur Vorsicht mahnten und weite Kreise des Kapitalienpublikums vom Geschäft fern hielten. Auch befürchtet die Spekulation, daß die finanzielle Auseinandersetzung zwischen den kriegführenden Parteien den endgültigen Friedensschluß selbst beim besten Willen auf beiden Seiten noch etwas hinausjögert und auch auf die Tendenz der Börsen noch ab und zu störend einwirken werde. Aber dieses sind Gerücht; in den letzten Tagen häufigere Anzeichen von Konjunkturstärkungen sichtbar geworden, die gleichfalls bei der Höherbewertung der Industriepaare und Bankaktien beachtet werden müssen.

Altensteig, 26. März. Seite 10. - Weizen 14. -

1 Bund Butter 1.05 A. 2 Eier 14 A.

Stuttgart, 27. März. Schlachtviehmarkt.

Zugtrieben:	Orognirh	Kälber	Schweine
	202	589	809
Seide aus 1/2 Kg. Schlachtgewicht.			
	Pennig	Kilbe	Pennig
Ochsen	von 99 bis 102	Kilbe	von - bis -
Bullen	88 - 92	Kilber	110 - 116
	83 - 88		101 - 108
Jungoch u. Jungkälber	99 - 101		90 - 101
	96 - 98	Schwein	81 - 82
	92 - 95		78 - 80
			70 - 74

Verlauf des Marktes mäßig belebt.

zur Sub-
hnbaren
eeischen
egen. Die
areibungen
Börse ist
auf.
Kirchturm.
Nagold
Kob: „Eruste
4 Verschiedenes.
S. A. Wolf.
Besuch.
iten gewöhnte
macher
effabrik.
Lucas
nbuch
Anleitung zur
ung des Haus-
r der Blumen,
me u. Neben,
amenzucht im
este Auflage.
Fr. Lucas,
g. Institut in
en.
und 2 farbigen
die tierischen und
der Obstbäume.
ung, Nagold.
erbach.
che
chreiner
Chr. Walz.
ten jeder Art
h und sauber
he Buchdruckerei
ulze
mit
kel's
h Soda.



Abonnieren Sie auf das Nagolder Tagblatt den „Gesellschafter!“

Durch schnelle und zuverlässige Nachrichtenübermittlung, durch liberale und freimütige Haltung in politischen Dingen, frei von Partisanatismus, dienen wir den Interessen aller Stände und Berufskreise. Dem Unterhaltungsteil widmen wir besondere Aufmerksamkeit, sei es im Feuilleton durch steten Wechsel von interessanten Aufsätzen aus allen Gebieten des Wissens und der Unterhaltung, sei es in unseren wöchentlichen .

Unterhaltungs-Beilagen

„Das Pflanderstübchen“ und „Illustriertes Sonntagsblatt“, die stets auf aktuelle Zeitereignisse eingestellt sind und auch sonst für jedermann eine Fülle Stoff bringen. Die halbmonatlich beigegebene landwirtschaftliche Beilage „Der Schwäbische Landwirt“ kommt den Interessen der ländlichen Bevölkerung in reichem Maße entgegen.

Sie können bei gleicher Güte und Fülle des Gebotenen kein Blatt lesen, das so billig wäre wie das Nagolder Tagblatt der „Gesellschafter“.

Abonnieren Sie auf das Nagolder Tagblatt den „Gesellschafter!“

Die Pflanzenwurzeln breiten sich hauptsächlich da im Boden aus, wo sich einerseits noch genug Luft und andererseits auch noch genügend Feuchtigkeit befindet. Diese Schicht liegt in leichten Böden tiefer als in schweren Böden. Daher muß auch das Thomasmehl auf Sandböden tiefer eingebracht werden als auf Lehm- und Tonböden.



Keine Enttäuschung.

In bezug auf Nährwert, Schmackhaftigkeit und leichte Verdaulichkeit steht Scott's Emulsion, dieses seit Jahrzehnten rühmlichst bekannte Kräftigungs- und Stärkungsmittel, zweifellos an erster Stelle. Wer sich die Vorteile dieses Präparates sichern will, beachte darauf, die echte Scott's Emulsion zu erhalten. Der Erfolg wird dann nicht fehlen, und Enttäuschungen, wie sie beim Gebrauche minderwertiger Nachahmungen unvermeidlich sind, bleiben erspart.



Es ist die Marke „Scott“, welche, seit 37 Jahren eingeführt, für Güte und Wirkungskraft bürgt.



Für die Redaktion verantwortlich: Karl Panz. — Druck: Verlag der G. W. Zaiserschen Buchdruckerei (Emil Zoller) Nagold.

Probst-Hart-Gips-Dielen Gips

Hohlplatten, Fabrikanten A. F. Probst & Co. in Hesselthal
Hohlsteine. Geschäftsgründung 1870. Verlangen Sie Angebot!

Wohin wenden Sie sich in Ihren eigenen Interessen?

An- und Verkauf von Grundbesitz und Geschäften

Jeher Art und Größe, Fabriken, gewerblichen, Handels-, Wirtschaft- sowie Landwirtschaft, Betrieben, bei Beteiligung sowie zwecks Bekämpfung von Hypothek-Gehältern, fordern Sie einen Anwalt und rechtlich kompetentem? Nur an Adolf Maier, Reutlingen, Gartenstraße 9. * Telephon 583.

Was wissen Sie

von der neuen Waschmethode? Versuchen Sie Persil und Sie brauchen nie mehr ein anderes Waschmittel, denn

Sie stehen sich besser

mit Persil und sparen viel Ärger, Zeit, Arbeit und Geld!

Universal erproblich, wie kein, nur in Original-Packeten.



Persil
das selbsttätige
Waschmittel
Der große Erfolg!

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Henkel's Bleich-Soda.
Nach Fabrikanten der allschärfsten

Per April
haben wir noch ca.
255 000.— M.
in Beträgen von 1000 M. an
gegen Hypothekensicherheit
zu vergeben.
Gesuchen, denen Schätzungs-
urkunden beizulegen sind,
steht entgegen die
Stuttg. Hypotheken-Agentur,
Friedrich Alber
Stuttgart. Telefon 6503.
Büchsenstrasse 10.
Sonntags geöffnet von 11—12 Uhr.

Kriegskarte
der
Balkan-Halbinsel
zur Veranschaulichung der
militärischen Operationen der
Balkanstaaten.
Maßstab 1 : 1 500 000
Kartengröße 72 x 89
Preis **A. L.—**.
Vorrätig in der
G. W. Zaiserschen Buchhdlg.
Nagold.

Die besten Suppen

bereitet man ohne weiteres — nur
durch Kochen mit Wasser — aus

MAGGI'S Suppen.

1 Würfel **10** Mehr als
für 2-3 Teller 40 Sorten.

Man verlange ausdrücklich **MAGGI'S** Suppen.



Am 1. April 1913

beginnt

ein neues Abonnement auf Journale, Zeitschriften und Lieferungsverke

Wir laden höflich zu Bestellungen ein und empfehlen besonders nachstehende unterhaltende und praktische Blätter; die Preise verstehen sich, soweit nicht anders bemerkt, für das Vierteljahr:

- | | |
|---|---|
| Sonntags-Zeitung & Heft 20 Pfg. | Mittelschmerzblätter 3 Mk. |
| Deutsche Rundschau 7.50 Mk. | Vorbarbarier, 52 Nummern à 10 Pfg. |
| Der Türmer 4.50 Mk. | Klabberdäuslich 2.50 Mk. |
| Wärg 6 Mk. | Milchener Jugend 4 Mk. |
| Süddeutsche Monatshefte 4 Mk. | Simplexsimus 3.60 Mk. |
| Die neue Rundschau 7 Mk. | Reclams Universalien 4.— Mk. |
| Die Hilfe 2.50 Mk. | Deutsche Tischlerzeitung 1.75 Mk. |
| Die Wache, 52 Hefte à 25 Pfg. | Reisgeber im Obst- u. Gartenbau 1 Mk. |
| Buch für Alle, 28 Hefte à 30 Pfg. | Kosmos ganzjährig 4.80 Mk. |
| Buch u. Rasings Monatshefte, à 1.50 Mk. | Natur 1.50 Mk. |
| Heber Land und Meer 4 Mk. | Lehrerheim 1.50 Mk. |
| Arena, 13 Hefte à 1.25 Mk. | Der Schulfreund jährlich 3 Mk. |
| Zur guten Stunde, 28 Hefte à 40 Pfg. | Wärg, Schulwochenblatt, jährl. 5.50 Mk. |
| Leipziger Ill. Zeitung 8.50 Mk. | Die elegante Mode 1.75 Mk. |
| Dahlem 3 Mk. | Wiener Mode 3 Mk. |
| Gartenlaube 2 Mk. | Wärg, Wäschzeitg. 12 Hefte à 25 Pfg. |
| Heiß Gott, 13 Hefte à 25 Pfg. | Bazar 2.50 Mk. |
| Die Lese 1.50 Mk. | Große Modenwelt 1 Mk. |
| Immergrün, 26 Hefte à 20 Pfg. | Moden f. Frau u. Kind, 12 Hefte à 25 Pfg. |
| Quellwasser 1.80 Mk. | Die Modenwelt 1.50 Mk. |
| Deutscher Hauschoh, 24 Hefte à 30 Pfg. | Dies Blatt gehört der Hausfrau, 2.40 Mk. |
| Das Kränzchen 2 Mk. | Kindergarderobe, 12 Hefte à 25 Pfg. |
| Jugendblätter, ganzjährig 4 Mk. | Deutsche Kindermodezeitg. 75 Pfg. |
| Für unsere Kleinen 75 Pfg. | Mode und Haus, 1 Mk. u. 1.25 Mk. |
| Der gute Kamerad 2 Mk. | Moden-Botz. (Herrenmoden) 1.50 Mk. |
| Für alle Welt, 28 Hefte à 40 Pfg. | Deutsche Modenzeitung, 1.50 Mk. |
| Moderne Kunst, 24 Hefte à 60 Pfg. | Fürs Haus, 1.00 u. 2.20 Mk. |
| Kunstwart 4.50 Mk. | Frauentisch, Handarbeits-Blatt,
12 Hefte à 30 Pfg. |
| Alte und neue Welt, 24 Hefte à 35 Pfg. | Butterick's Moden-Revue, 1.50 Mk. |
| Romanzeitung 3.50 Mk. | Mode von Heute 1.80 Mk. |
| Wärg für Alle 1.50 Mk. | Deutsche Wäsche- und Handarbeits-
zeitung 75 Pfg. |
| Neue Musikzeitung 2 Mk. | Der Hausarzt, 1/2 jährl. 1.50 Mk. |
| Sport im Bild 6 Mk. | Die Zukunft 3.— |
| Wärgende Blätter 3.50 Mk. | |
| Kultige Blätter 2.75 Mk. | |

Auch alle übrigen Erscheinungen des In- und Auslandes werden von uns stets rasch und pünktlich geliefert. Auswahlendungen sowie Probenummern stehen bereitwilligst zu Diensten.

G. W. ZAISER'sche Buchhandlung, Nagold.

Seelig's kandierter Korn-Kaffee

Das beste u. bekömmlichste Familiengetränk.

Unerreicht in seinem durchaus kaffee-
ähnlichen Wohlgeschmack, Aroma
:: und seinem hohen Nährwert. ::



Das Beste in seiner Art

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Gältlingen belegenden, im Grundbuch von Gältlingen, Heft Nr. 973, Abteilung I Nr. 1, 2, 3, 4, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des

Wilhelm Finkbeiner,

Bauers und Tagelöhners in Gältlingen
eingetragenen Grundstücke: Gemeinderat. Schätzung vom 4. Februar 1913

Parz. Nr. 4736	31 a 31 qm	Acker und Weide im Felzloch, Tiefental,	300 M
Parz. Nr. 4737	8 a 96 qm	Acker daselbst	
Parz. Nr. 3748	17 a 27 qm	Acker am Halbe	210 M
Parz. Nr. 4556	12 a 30 qm	Acker am Hefenberg	90 M

sowie die in Heft Nr. 1123 Abt. I Nr. 1-9 und 11-34 auf den Namen der

Margarete Finkbeiner, geb. Bihler,

Chefrau des Wilhelm Finkbeiner, Bauers und Tagelöhners in Gältlingen
eingetragenen Grundstücke: Gemeinderat. Schätzung vom 4. Februar 1913

den vierten Teil als Stadtwerkseigentum an:
a) Gebäude Nr. 100 1 a 72 qm **Wohnhaus,**
1 a 76 qm Hofraum,
3 a 48 qm mitten im Dorf, an der Calwer Gasse und zwar: 1 heizbares Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, Speise- und Abtritt, im Dachstock: auf 1. Boden 1 Kammer, auf 3. Boden den Anteil über der Kammer. 1000 M

b) Gebäude Nr. 100 a B 1 a 30 qm **Scheuer** mitten im Dorf, an der Calwer Gasse, und zwar: die Hälfte an der unteren Tenne, 1 Viehstall mit Futterkammer darüber und 1/3 te am übrigen unteren Scheunenanteil, Brandersf.-Anschlag 2600 M

Parz. Nr. 4555	11 a 20 qm	Acker auf dem Hefenberg	70 M
Parz. Nr. 2975	14 a 38 qm	Acker im Kirchenrain	25 M
Parz. Nr. 795	17 a 18 qm	Acker und Oede in Geumaden	40 M
Parz. Nr. 2462	14 a 55 qm	Acker im Wartental	35 M
Parz. Nr. 5012	16 a 78 qm	Acker in der Zargen	70 M
Parz. Nr. 1610	12 a 18 qm	Acker zu Buchen	
Parz. Nr. 1611	12 a 57 qm	Acker zu Buchen	200 M
Parz. Nr. 3499/2	8 a 47 qm	Acker auf dem Arnsfeld	30 M
Parz. Nr. 3125	20 a 04 qm	Acker und Steinriegel im vorderen Löhle	45 M
Parz. Nr. 3146	8 a 67 qm	Acker u. Oede daselbst	20 M
Parz. Nr. 6193/2	3 a 28 qm	Acker im ob. Wagrain	40 M
Parz. Nr. 6259	12 a 54 qm	Acker daselbst	120 M
Parz. Nr. 5757	3 a 03 qm	Acker im Viehweg, Schnitzgarten	250 M
Parz. Nr. 5760	2 a 94 qm	Wiese daselbst	
Parz. Nr. 538	3 a 59 qm	Wiese in Ringelwiesen	15 M
Parz. Nr. 542/1	4 a 21 qm	Wiese in Ringelwiesen	15 M
Parz. Nr. 494	4 a 25 qm	Wiese und Oede unter dem Eichberg	20 M
Parz. Nr. 535	5 a 43 qm	Wiese in Ringelwiesen im Lard	50 M
Parz. Nr. 536	5 a 08 qm	Wiese daselbst	
Parz. Nr. 3695	20 a 20 qm	Acker auf Halbe, Hirnschale	15 M
Parz. Nr. 4738	18 a 17 qm	Ackerwiese im Felzloch	140 M
Parz. Nr. 3426	17 a 96 qm	Acker und St. inriegel auf dem Giffel	10 M
Parz. Nr. 2250/1	8 a 92 qm	Acker a. d. vord. Halbe	10 M
Parz. Nr. 2463	19 a 16 qm	Acker a. d. hint. Halbe	160 M
Parz. Nr. 3224	16 a 79 qm	Acker im unteren wüsten Grund	20 M
Parz. Nr. 4246	21 a 41 qm	Acker und Steinriegel auf dem Heidenbühl	70 M
Parz. Nr. 539	3 a 60 qm	Wiese in Ringelwiesen	15 M
Parz. Nr. 3343/2	15 a 76 qm	Acker auf dem Giffel	30 M
Parz. Nr. 2199	27 a 15 qm	Acker und Steinriegel auf der vord. Halbe	60 M
Parz. Nr. 2481	17 a 20 qm	Acker im Wartental	35 1/2 M
Parz. Nr. 6193/1	3 a 28 qm	Acker im ob. Wagrain	40 M

am Montag, den 31. März 1913, vormittags 10 Uhr, auf dem Rathause in Gältlingen versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Jan. 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgegeben werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Es findet voraussichtlich nur ein Versteigerungstermin statt. Wildberg, den 8. Febr. 1913.

Der Kommissär: H. Bezirknotar Hejer.

Nagold.

Hallerde

von der königl. Saline Sulz, welche nicht nur auf Wiesen und Kleefeldern, sondern auch zum Einlegen bei Sommerfrucht von großem Nutzen ist, ist über die Verbrauchszeit zu haben bei dem Niederlageholter

Gottlob Koch.



Nagold.

Konfirmanden-Hüte

empfiehlt in schöner Auswahl, in allen Preislagen und Formen. In jeden Hut wird der Name in das Schweißleder gemacht.

Wildberg.

Ein Waggon

Union-Briketts

trifft nächster Tage ein und bitte ich um Vorausbestellung.

G. Eberhardt.

Zu Ihrem eigenen Interesse raten wir ausdrücklich



Breisgauer Mostanjas

zu verlangen und beim Einkauf genau auf obige Schutzmarke zu achten. Gebr. Keller Koch, Feititz, - überall erhältlich. -

Kranken-

Bersich-Verein u. G. den neuesten sozialsten Anforderungen entsprechend, altangesehen, kapitalkräftig sucht überall weitere ärtl. Verwaltungsstellen einzurichten und sieht Bewerbungen entgegen, die Direktion Stuttgart, Champignystr. 29/31.

Die drohende Erkältung

bleibt aus oder verläuft harmlos, wenn bei Beginn der Verschleimung im Halse rechtzeitig ein paar Wübert-Tabletten genommen werden. Sie beugen die Gefahr zum Schwelmen und erhalten die Stimme klar und frisch. Sie sind ein so unentbehrliches Hausmittel, daß diejenigen, die ihre überraschende Wirkung kennen, sie im Hause nie ausgeben lassen. Die Schachtel kostet in allen Apotheken 1 Mark.

Landw. Bezirksverein Nagold.

Bekanntmachung.

betr. Aufforderung zur Anmeldung für den Auftrieb von Jungvieh und Fohlen auf die Jungvieh- und Fohlenweide des Vereins in Unterschwandorf.

Die Besitzer von Rindern, Wallach- und Stut-Fohlen werden hiermit aufgefordert, ihre Tiere, welche sie in diesem Jahre auf die Jungvieh- und Fohlenweide des landw. Vereins in Unterschwandorf austreiben wollen und zwar Jungvieh spätestens bis 15. und Fohlen längstens bis 1. April d. J. anzumelden.

Die Anmeldung kann von den Tierbesitzern des Bezirks Nagold bei den Herren Ortsvorstehern ihrer Gemeinden erfolgen, von den Auswärtigen dagegen hat dieselbe bis zu dem genannten Termin bei dem Vorsitzenden der Weidekommission, Herrn Stadtschultheiß Krauß in Gaiberbach zu geschehen.

Das Weidgeld beträgt, neben 1 M Erlösgeld für 1 Rind und 2 M für 1 Fohlen, bei Mitgliedern des landw. Bezirksvereins Nagold:

a.	für ein Rind im Gewicht bis zu 200 kg.	34 M
b.	" " " " von 201-300 "	36 M
c.	" " " " " 301-350 "	40 M
d.	" " " " " über 350 "	45 M
e.	" " 1-jähriges Fohlen	105 M
f.	" " 2 " "	120 M
g.	" " über 2 Jahre altes Fohlen	130 M
h.	" " Tiere aus anderen Bezirken je 10 M mehr, ob Nagolder Vereinsmitglieder oder nicht.	

Im Bezirk Nagold ansässige Nichtmitglieder haben pro Rind 5 M, und pro Fohlen 10 M mehr zu bezahlen (lit. a-g).

Die Eröffnung der Weide findet voraussichtlich Ende Mai statt. Der Termin des Auftriebs wird den Anmeldern besonders bekannt gegeben.

Es soll in der Regel nur zur Zucht geeignetes Vieh auf die Weide gebracht werden.

Nur gesunde mit tierärztlichem Zeugnis versehene Wallach- und Stut-Fohlen im Alter von 1 Jahr bis zum Alter von 3 Jahren werden aufgenommen. Heuer wird nur eine beschränkte Anzahl Fohlen auf die Weide genommen. Abjahrfohlen werden nicht angenommen. Als bössartig erfundene Fohlen werden auf Kosten des Besitzers zurückgeschickt.

Die Kinder sollen mindestens 7 Monate alt sein. Der Verein behält sich vor, ungeeignete Stücke zurückzuweisen.

Die Versicherung der Weidetiere erfolgt durch den Verein auf Kosten der Besitzer und werden beim Abtrieb erhoben für Rinder 1% des Versicherungswertes, jedoch mindestens 2 M, bei Fohlen 1% des Versicherungswertes. Bei außerordentlichen Verlusten müßte eventl. eine Nachschußprämie erhoben werden.

Als Entschädigung wird gewährt bei Rindern im Todesfall 80% des beim Auftrieb vereinbarten Versicherungswertes und bei Fohlen 70 bis 75%.

Die näheren Bedingungen für den Auftrieb auf die Weide des Vereins können von den Herren Ortsvorstehern des Bezirks oder von dem Herrn Vorsitzenden der Weidekommission erbeten werden.

Die Herren Ortsvorsteher des Bezirks, welchen nach Angabe der Zahl der Anmeldungen Anmeldebogen und Weidebedingungen zugehen, werden ersucht, Vorstehendes den Besitzern von Rindern und Fohlen in ihren Gemeinden noch besonders bekannt zu machen und die Anmeldungen entgegenzunehmen zu wollen.

Die Herren Ortsvorsteher werden zugleich ersucht, die Landwirte ihrer Gemeinden auf die großen Vorteile der Jungvieh- und Fohlenweide aufmerksam zu machen und dieselben zu möglichst zahlreicher Anmeldung zu veranlassen.

Rinder, welche sich zur Zeit des Weideauftriebs wegen Maul- und Klauenseuche in einem Sperr- oder Beobachtungsgebiet befinden, können nicht angenommen werden.

Nagold, den 25. März 1913.

Der Vereinsvorstand:

Oberamtmann Kommerell.

Nagold.

Kleesamen.

Ewigen und dreiblättrigen

Kleesamen in verschiedenen Qualitäten,

Zetterles-, Weiß- und

Schwedenkleesamen, nur beste, hochkeimende Qualitäten, empfiehlt zu billigsten Tagespreisen

Christian Schwarz,

- Bahnhofstraße. -

Nagold.

Zur Saat

empfehle

ewigen-, dreiblättrigen und Zetterles-

Klee-Samen

(garantiert keimfähige Ware).

Telefon 74.

Gottlieb Schwarz.

Spar- und Vorschufbank Haiterbach.

Eintr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die diesjährige ordentliche

Generalversammlung

findet am

Sonntag, den 30. März 1913, nachmittags 2 1/2 Uhr
im Gasthaus zum „Löwen“ hier statt und werden die Mitglieder zu
zahlreicher Beteiligung freundlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht pro 1912 und Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstands.
 2. Gewinnverteilung
 3. Wahl von zwei Mitglieder im Aufsichtsrat.
- Der Rechenschaftsbericht ist im Banklokal zur Einsichtnahme der Mitglieder aufgelegt.

Haiterbach, den 18. März 1913.

Der Aufsichtsrat der Spar- und Vorschufbank Haiterbach
e. G. m. u. H.
Schumacher, Vorsitzender.

Zu verpachten

eine Metzgerei

mit Wohnung

in bester Lage der Vorstadt; der betr. Laden ist zu jedem Geschäft geeignet. Im gleichen Hause ist eine weitere

Wohnung mit 3 Zimmern,

Küche, Keller und Speisekammer

zu vermieten

und kann sofort bezogen werden.

Gottlob Widmaier,

Nagold.

Oberschwandorf.

Gastwirtschafts-Verkauf.

Wegen anderweitigem Unternehmen verkaufe ich unter günstigen Bedingungen meine gutgehende Wirtschaft mit dinglichem Recht

zum „Schwanen“.

Das in frequenter Lage befindliche Anwesen, welches in bestmöglicher Weise sich befindet und mit elektr. Licht, Motor (für jeden gewerblich. Betrieb geeignet) und mit Wasserleitung versehen ist, besteht aus Wirtschaftsgebäude mit Brauweinbrennerei, 3 guten Kellern, Scheune, Stallung, Hofraum und Gemüsegarten. Wegen seiner günstigen Lage und viel Platz kann jeder andere Geschäftszweig mit verbunden, sowie Felder mit schönen Obstgütern mitverworben werden. Angelob und Uebernahme nach Uebereinkunft.

Zu jeder weiteren Auskunft bin ich gerne bereit und kann jederzeit ein Kauf abgeschlossen werden.

Georg Kübler, zum „Schwanen“.

Thomasmehl



wird im Frühjahr mit bestem Erfolg auf allen Bodenarten angewandt, sowohl zu Sommergetreide und Hackfrüchten wie auch als Kopfdüngung auf Herbstsaaten, die bei der Bestellung noch keine Phosphorsäuredüngung erhalten haben.

Wir liefern unser garantiert reines hochwertiges Thomasmehl mit Schutzmarke auf Säcken und Tromben. Erhältlich ist es in allen durch unsere Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Thomasphosphatfabriken G. m. b. H., Berlin W.

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!

Bäder

zu jeder Tageszeit empfiehlt
Albert Raaf.

Nagold.

Feinster Allgäuer

Kräuter-Käse

frisch eingetroffen bei
Berg & Schmid.

Ich richte jeden Freitag eine Sendung zu reinigender und färbender Artikel an die Hhr. Kaufmännerei Königsberger, Chemische Wäscherei, v. bitte um rechtzeitige Aufträge.
H. Bringinger, Nagold.

Swigen und dreiblättrigen Kleesamen, Sparsette, Gelbkleesamen, Königsberger Saatwicken, schwed. Futtererbsen, Linsen, Leinsamen, Hanfsamen empfiehlt in besten und keimfähigen Qualitäten billigt
Gustav Seller, Nagold.

Nagold.

Swigen und dreiblättrigen Kleesamen, Weiß- oder Steinkleesamen, Schweden- oder Bastardkleesamen, Gelb- oder Zetterleskleesamen, engl. Raygras u. Grassamenmischung empfiehlt in nur: besten keimfähigen Qualitäten
Friedrich Schmid.

Sohs. Schuon, Schuhgeschäft, Nagold.

Für Frühjahr

empfehle ich mein großes Lager in:

Mercedes-Schuhwaren

in den neuesten Formen und Ausführungen.

Einheitspreis für Damen und Herren

Mk. 12.50

extra Qualität

Mk. 16.50

sowie

Herren- und Damen-Stiefel



Preisliste Mk. 10.50, 9.50, 8.50, 7.50, 6.50

in Chevreau, Bograal, Kalb- und Wildleder, in Verbschnitt, mit und ohne Lackkappen.

Moderne

Mk. 12.50, 9.—

Konfirmanden- und

— in größter Auswahl —

OOOOOOOO OOOOOOOOOOO

Abwahlendungen

siehe gerne zu Diensten.

Halbschuhe

Mk. 8.50, 6.50

Kinder-Stiefel

zu äußerst gestellten Preisen.



OOOOOOOO OOOOOOOOOOO

Reparaturen

werden pünktlichst ausgeführt.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart, Berlin, Leipzig.

Sobald beginnt in unserem Verlage zu erscheinen:

1813 Illustrierte Geschichte der Befreiungskriege.

1815 Ein Jubiläumswerk zur Erinnerung an die große Zeit vor 100 Jahren. Von Professor Dr. J. von Pfingst-Hartung.

400 S. Text mit ca. 300 Abbildungen u. 40 Kunststücken. Vollständig in 40 Hefungen zu je 40 Pf.

Die hochinteressante Wiederkehr von Deutschlands Befreiung durch große Erinnerungen, die in unserer neuen Zeit bestanden werden sollen. Die drei wertvollen Bände in bester Ausstattung und künstlerischer Färbung lebendig vorzuführen und streichend festhalten, ist der Zweck dieses vorerwähnten Werkes, das eine Zeit haben wird, die uns die besten Tage bringt. Das Werk enthält eine große Anzahl von Kunststücken, Bildern und Zeichnungen, die nicht nur den geistigen Reiz, sondern auch den künstlerischen Wert erhöhen. Es enthält lebendig und das Werk enthält eine große Anzahl von Kunststücken, Bildern und Zeichnungen, die nicht nur den geistigen Reiz, sondern auch den künstlerischen Wert erhöhen. Es enthält lebendig und das Werk enthält eine große Anzahl von Kunststücken, Bildern und Zeichnungen, die nicht nur den geistigen Reiz, sondern auch den künstlerischen Wert erhöhen.



Abonnements und Probefieferungen in allen Buchhandlungen.

Abonnements und Probefieferungen durch die G. W. ZAISER'sche Buchhandlung, Nagold.

Erstmalig
mit Ausnahme
Sonn- und
Feiertagen
hier mit jeder
1.20 A, im B
und 10 Km. B
1.25 A, im B
Wittenberg 1.
Monats-Abonn
nach Verhäll

№ 73

Bekanntmach
wirtschaft, bet
lehrer für
Mit Gene
wid an der M
Lehrkurs für F
Die Teilne
Zusammenf
über den Pfl
richtig: außer
leitung über die
misch- und Sau
in Betracht kon
Der Unter
gegen sind die
den Arbeiten
Wolke: eifach
Wohnung und
bronn selbst zu
Bedingung
zehntes Lebensj
Unterrichts not
guter Leumund.
Der Beginn
Mo
festgelegt. Da
innen zugelassen
stelle vor, je no
noch weitere Ku
nach ihrem Ein
Gesuche un
schultheftnamit
genannten Beh
d. 30. bei de
Landwirtschaft
Stuttgart,

Bekanntmach
wirtschaft, bet
lehrer für
In der Z
nüglicher Ver
Hohenheim je
und Gefellen) s
Der Unter
verständigen f
Hollbach und
Ökonomierat
prüfungsanstalt
stationen in de
lung, Montage
und Beschäftig
Der Unter
Kost haben die
n-hmeryah an
Gesuche un
lage eines Gro
bis 6. Mai
Landwirtschaft
Stuttgart,

An die Gemein
Den H.
tasternachricht
schaft für 1912
die Anlage der
genen G m-inde
Kassenamt der
Schwarzwaldb
J. Sorge zu
Beiträge, sowie
jede Gemeinde
Die Formu
Verf. vom 26.
Richtigung der
legenden Verg
weisung — lieg
late für die Ver
920 und 921 de
Tätigkeiten ange

